

Einschätzung der Technik

PHASE 1: In akuten Krisensituationen wird die Dominanz der Technik zur Lösung dieser Krise nicht in Frage gestellt.

PHASE 2: Im Anschluß an eine Krise wird der Wirtschaftspolitik Vorrang eingeräumt. Dabei fließen die während der Krise entwickelten neuen Techniken als selbstverständlich in die Wirtschaft ein.

PHASE 3 – Phase der Konsolidierung –
es kommt zu einer gesellschaftlichen Diskussion auf der Basis des erreichten wirtschaftlichen Erfolges über die Technik.

PHASE 4: Gefahr einer technologischen Orientierungslosigkeit.
Der Technik muß der nötige Stellenwert gegeben werden, um gesellschafts – und wirtschaftspolitisch weiterzuentwickeln.
Eine neue Einstellung zur technischen Entwicklung ist notwendig.



- Technologien sind von Menschen abhängig



- Einführung von Technologien bedeutet Veränderungen



- WISSENSVERFALL kann nur durch QUALIFIKATION verhindert werden



- Neue Einstellung der Beschäftigten zu Technologien



- Anlage zur Klausur - Frage

VORSCHLAG

Bewältigung technologischer Diskontinuitäten

- o Technologische Diskontinuitäten im historischen Abriss
 - Auswirkung auf die Produkte
 - auf die Organisationsstruktur des Unternehmens
 - auf die Branche
 - auf den Markt

- o Einfluß neuer Technologien auf Produkte
 - Neue Form der Kommunikation im nationalen und internationalen Rahmen
 - Zusammenwachsen der Märkte, Differenzierung zwischen Märkten wird immer problematischer
 - Wandel von Nachfrage zu Angebotsstrategie
 - Schwierigkeiten der Technologie- und Markt voraussagen durch die kürzeren Innovationszeiten
 - Produkt^{ent}wicklungen werden heute parallel und unabhängig zu eigenen Gegebenheiten entwickelt (Vielfalt)
 - Veränderung der Qualifikation (um Markt- und Technologiesprünge durch die immer kürzere Lebensdauer von Produkten zu bewältigen)

- o Organisationsflexibilität
 - Produktivitätssteigerung im F+E-Bereich im Zusammenhang mit den technologischen und Markt-Erfordernissen
 - Veränderung der Organisationsstruktur durch veränderte Zielorientierung (Strategie) im Unternehmen

- Veränderungsorientierte adaptive Organisationskultur, eine mögliche Antwort auf die technologischen und Markterfordernisse?
- Differenzierung zwischen operativem und strategischem Führungskonzept
- Notwendigkeiten zur F+E-Breite bei gleichzeitiger Enge von Produktschwerpunkten
- Kommunikationsarten in einer veränderungsorientierten Organisationskultur

o Unternehmenskultur-Veränderung

- Adaptive Kultur im Bezug auf Technik und Markt,
- Auswirkung auf die Qualifikationsstruktur und Qualifizierungsformen
- Entscheidungsprozeduren und Verantwortlichkeiten
- Technologieorientierung vs Finanzorientierung
- Zielorientierung der Managementkultur (Basis naturwissenschaftliche Ausbildung vs Ökonomie-Ausbildung)
- Unternehmenskulturaspekte im Bezug auf technologische Diskontinuitäten unter Berücksichtigung sich daraus ergebender Chancen. Nur ein flexibles Unternehmen mit einer adäquaten Organisationsstruktur kann die Veränderung nutzen.
- Personalevaluation in Bezug auf die einzelnen Prozess-Schritte im technologischen Wandel

Die Diskussion sollte sich schwerpunktmäßig bewegen nach:

- o Zielen
- o Möglichkeiten
- o Maßnahmen